

PROBLEME

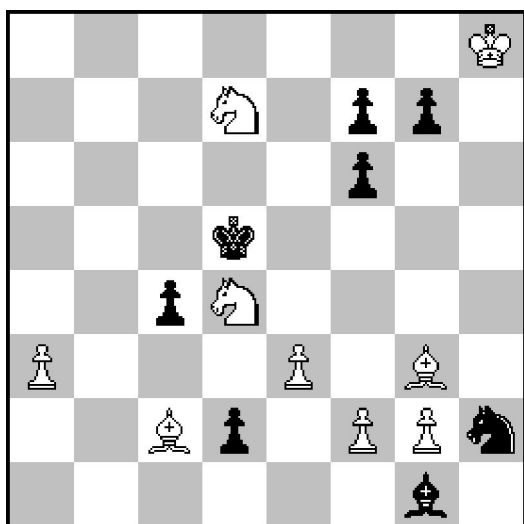
Bearbeitet von Wilfried Seehofer

D – 20249 Hamburg, Heilwigstraße 63

Preisbericht Mehrzüger

Schach-Aktiv 2011

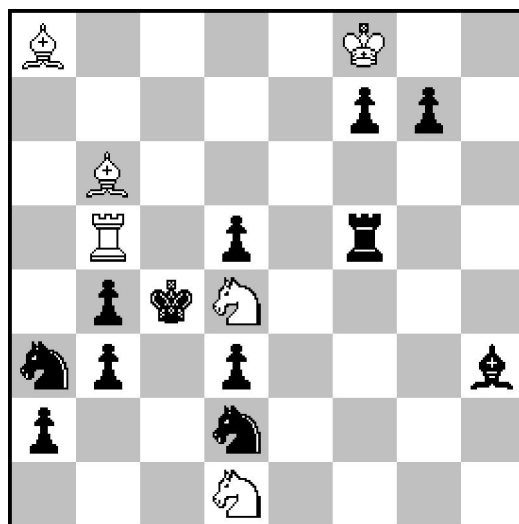
1. Preis Nr. 3807 Rupert Munz



#17

9+8

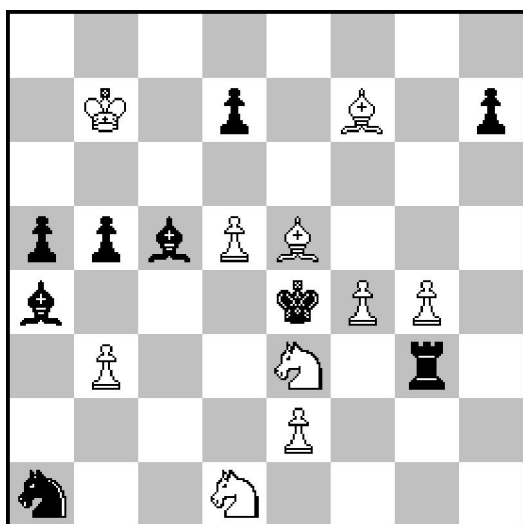
2. Preis Nr. 3762 Dieter Kutzborski



#9

6+12

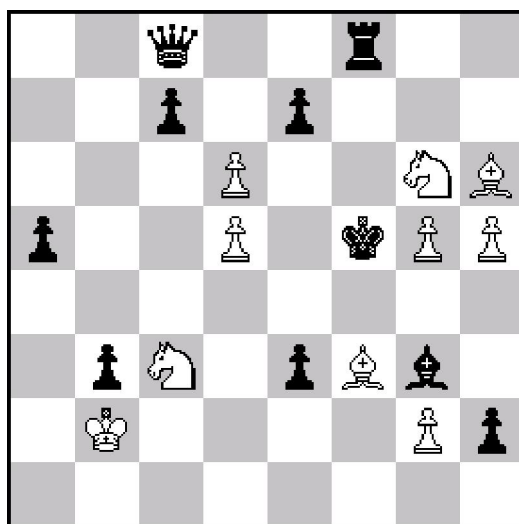
3. Preis Nr. 3866 Dieter Kutzborski



#6

10+9

4. Preis Nr. 3878 Dieter Kutzborski



#9

10+10

Zu bewerten waren 21 Aufgaben von 15 Autoren. Im Bericht erscheinen jene, die ich sehr gerne unter den Meinen sähe (Matthews' Kriterium), weil sie genügend originell und formal tadellos sind.

1.Preis: Nr.3807 (H.5/2011) von Rupert Munz

1.La4! Ke4 2.Lc6+ Kd3 3.Sc5+ Kc3 4.Sa4+ Kd3 5.Sb2+ Kc3 6.Sd1+ Kd3 7.Ld7 g6
8.La4 Ke4 9.Lc2+ Kd5 10.Sc3+ Kc5 11.Sa4+ Kd5 12.Sb6+ Kc5 13.Sd7+ Kd5
14.Sxf6+ Kc5 15.Sd7+ Kd5 16.e4+ Kxd4 17.Le5#.

Erstaunliche Verbindung zweier Pendelsysteme von St. Schneider (DSZ 1956 1.Pr. und DSZ 1960 1.Pr.) mit der "8" des wS als Ornament. Ein "non plus ultra"!

2.Preis: Nr.3762 (H.1/2011) von Dieter Kutzborski

1.Sb2+! Kc3 2.Sa4+ Kc4 3.Lb7! (4.La6) Th5! 4.Sb2+ Kc3 5.Sd1+ Kc4 6.Tc5+ Kxd4
7.Txd5+ Ke4 8.Tg5+ Kf4 9.Le3#; 7.-Kc4 8.Se3+ Kc3 9.Ld4#.

Verblüffende schwarz-weiße Bahnung, wohl erstmals mit einem Pendel verknüpft. Für Hans Peter Rehm ist das Zugpaar "3.Lb7 Th5" das beste und originellste des ganzen Turniers.

3.Preis: Nr.3866 (H.11/2011) von Dieter Kutzborski

1.Lg8! (2.Lxh7#) Th3 2.Sf1 (3.Sd2#) Sxb3 3.Lxh7+ Kxd5 4.Lg8+ Ke4 5.Sfe3!
(6.Ld5#) Txe3 6.Sf2#, 5.-Lxe3 6.Sc3#.

Grasemanns "Vorbereitung des Analogon": erst nach dem sS-Block auf b3 wird der vornehme Nowotny auf e3 reell. erinnert an den Sieger des Vukceвич-Memorials 2004/5, in dem auch ein solcher Nowotny nicht ablehnbar gemacht wird.

4.Preis: Nr.3878 (H.12/2011) von Dieter Kutzborski

(wKb2 Lf3 h6 Sc3 g6 Bd5 d6 g2 g5 h5, sKf5 Dc8 Tf8 Lg3 Ba5 b3 c7 e3 e7 h2 #9)
1.Se2! (droht 2.Sd4/Sxg3) Le5+ 2.Ka3 Lxd6+ 3.Kb2 Le5+ 4.Sc3 Lg3 5.Sb5 c5
6.Sxe7+ Ke5/Kf4 7.Sg6+ Kf5 8.Sd6+ Lxd6 9.g4#.

A la Johandl (Die Schwalbe 1964 1.Pr.) muss Schwarz weiße Masse auf d6 beseitigen, damit dort zur Ablenkung des sL ein wS geopfert werden kann. Das Rückkehrmotiv des sL kennt man z.B. aus Vukceвичs 1.Pr. The Problemist 1980.

1.ehrende Erwähnung: Nr.3855 (H.10/2011) von Wolfgang Bär

(wKg2 Td7 Le7 Sc3 Ba2 c5 g3 g4 h5, sKe5 Da7 Lf7 Bb2 b6 b7 c2 c4 e6 g7 h6 #14)
1.Lf8! Kf6 2.Se4+ Ke5 3.Sd2 Kf6 4.Le7+ Ke5 5.Sf3+ Ke4 6.Kf2 (7.Td4#) bxc5
7.Sd2+ Ke5 8.Lf8 Kf6 9.Se4+ Ke5 10.Sc3 Kf6 11.Le7+ Ke5 12.Ld6+ Kd4 (12.-Kf6?
13.Se4#) 13.Lf4+ Kxc3 14.Ld2#.

Das wL-wS-sK-Modependel bewirkt den Block auf c5; wBa2 verrät alles.

2.ehrende Erwähnung: Nr.3761 (H.1/2011) von Baldur Kozdon

(wKh1 De6 Lh7 Se4 f8, sKf1 Td8 e1 La6 c7 Sb2 b8 Bb5 c6 e2 f2 g4 h5 #8)
1.Df5! (2.Dxf2#) Sd1 2.Sd7 (3.Sd2#) Txd7 3.Dxd7 Lf4 4.Dd3 (5.Dg3 und 5.De3) h4
5.De3 Lxe3 6.Sg3+ hxg3 7.Le4 und 8.Lg2#.

Klassisch-neudeutsches Opferminimal mit schlauer Nachsorge zwecks sL-Block auf

e3 zur Ausschaltung des sSd1 als Ersatzverteidiger. 1.Df5 ist ein hübsches Antizielelement.

3.ehrende Erwähnung: Nr.3879 (H.12/2011) von Uwe Karbowiak

(wKe1 Td8 f8 Lg6 Sf4 Bc3 e2 e4 e6 g2 h7, sKe5 Tc6 h8 La4 d6 Sc5 d7 Bb3 c7 e3 e7 h4 #10)

1.Tf5+! Kxe4 2.Tdf8 Sxf8 3.Txf8+ Ke5 4.Tf5+ Ke4 5.Tf7+ Ke5 6.g3! (7.Tf5+) hxg3 7.Tf5+ Ke4 8.Sd3 Sxd3+ 9.exd3+ Kxd3 10.Tc5#, 2.-Se5 3.Txe5+ Kxe5 4.Tf5+ usw. Nach dem unnötigen ersten Zugpaar ergibt sich ein komplexes Vorplangefüge mit schönem Batteriespiel zur Sicherung des Hauptplans Sd3.

Das Niveau des Turnieres war gut. Ich verzichte auf besondere "Lobe", weil mir selbst unversehrte "Mauerblümchen" stets lieber waren als "verlobte".

Salach, 8.2.2012 Stephan Eisert

Lösungen aus Heft 4/2012:

Unsere Löserliste: Joachim Benn (JB), Thomas Brand (TB), Peter Heyl (PH), Bert Kölske (BK), Sven-Hendrik Loßin (SHL), Manfred Nieroba (MN), Franz Pachl (FP), Hauke Reddmann (HR), Werner Schmoll (WS), Eberhard Schulze (ES), Arno Tüngler (AT), Andreas Witt (AW) und Erik Zierke (EZ).

3910 (Medintsew): a) 1.Kxf5 Lc8 2.Le2 Ke7#; b) 1.Kd5 Td8 2.Tg3 Kxc7#.

Originell! Der wK feuert die Batterie ab, welche durch wL/T (funktionswechselnd) aufgebaut wurde (BK). Gleich zum Auftakt ein nahezu perfekter Einstieg:

Ein renommierter Verfasser, wunderschönes, luftiges Diagramm, reicher Inhalt: Batterieaufbau, linienthematische Effekte (WS). Hat mir gefallen wegen der eleganten weißen Hinterstellungen. Vergleichen kann man mit der P0557945 (ohne die schwarz-weiße Linienöffnung) und 31099849 mit hübschen Fesselungsmatts (AT).

3911 (Müller): 1.b2 Lc5 2.Tb3+ Kxc4 3.Tb7 Se5#; 1.Tf3 Ka5 2.Tf5+ Ka6 3.Td5 Sb8#.

Für meinen Geschmack reichlich uneinheitliche Blockbildung, bei der ich ein wenig den strategischen Tiefgang vermisse (TB). Zwei Löser schlugen eine Verbesserung vor: sBg3->f3, -sBe4. AT sparte noch mehr Steine ein: Mit sTg8 statt c3 und ohne die Bauern auf der 3. und 4. Reihe ist das ein niedlicher 6-Steiner mit weißem Anzug und Idealmatts. Kann man als nette Kleinigkeit gelten lassen (SHL).

3912 (Fiebig): 1.Df7 Kxh3 2.Lf6 Kg4 3.Le7 La1 4.Lg6 d4 5.Kf6 d5#.

Überraschender Rückzug des wL nach a1 mit der Möglichkeit eines Abzugsschach durch den wB nach Annäherung des wK (JB)! Höchst erstaunlich, wie hier mittels der wenigen, am Brett verstreuten weißen Steine ein Mattnetz gesponnen wird. Sehr reizvoll ist das Wechselmanöver der beiden schwarzfeldrigen Läufer! Das Mattfinale

5.d5# rundet ein absolut sehenswertes Stück in idealer Weise ab (WS). Der erwartete kritische Zug nach a1 mit drei Blocks der schwarzen Figuren. Das ist nichts Neues, siehe die P1080736 in der PDB, die das wesentlich ökonomischer und als Minimal zeigt und die wirklich originelle P1074721 (AT).

3913 (Miloseski): 1.-Lg3 2.Lh1 Kg4 3.Dg2 Kf4 4.Kb8 Ke5 5.Da8 Kd6 6.Lb7 Kd7#. Nach weißer Voraus-Liniensperre kommt es zum großen Auftritt der schwarzen Offiziere. Die D/L-Bahnung wirkt harmonisch und führt das nachfolgende K/L-Batteriematt herbei. Miniatur-Hilfsmatts haben ihren eigenen Reiz, Nr.3913 gehört dieser Kategorie an (WS). Sehr schönes Spiel auf den Diagonalen; ich hoffe, dass sich dazu kein Vorgänger einstellt (TB)?! Die P0583062 in der PDB ist ein deutlicher Vorläufer, hat aber 6 schwarze Steine mehr! Man kann also Bosko zu dieser Miniaturdarstellung gratulieren (AT)! Pfffig, wie die Eindeutigkeit im Zusammenspiel der Parteien hergestellt wird (SHL).

3914 (Simoni): 1.Le5! (droht 2.Sxe4+ Txe4#) 1.-Sxd6 2.Sf7+ Sxf7 3.Lf4+ Lxf4#; 1.-Txd6 2.Txg6+ Txg6 3.Lf4+ Lxf4#. Die feine Drohung 1.Le5! (2.Sxe4+) zieht das Schlagen des Drohsteines (Sd6) nach sich. In der Folge werden die so transferierten schwarzen Verteidiger mittels weißer Schachgebote in den Matthafen weitergelenkt. Trotz der 14 schwarzen Steine ein sehr ansprechendes Problem (WS). Auf den ersten Blick hofft man hier auf drei verschiedene vollzügige thematische Varianten bei den Schlägen des Springers auf d6 und optimalerweise auch eine vollzügige Drohung. Das ist dem Autor leider nicht gelungen (SHL).

3915 (Grubert & Schreckenbach): a) 1.Ka4 f4 2.La5 f3 3.Tb2+ Kc1 4.Td2+ Kb1 5.Db4+ Kc1 6.Dc5+ Kb1 7.Lb6 f2 8.Td1+ Kb2 9.Dxf2+ Kc3 10.Ld4+ Kc4 11.Dxa2+ Txa2#; b) 1.Kc3 f4 2.Kd2 f3 3.Da4 Kb2 4.Lg7+ Kb1 5.Ke1 Kc1 6.Df4+ Kb1 7.Dh2 Kc1 8.Lb2+ Kb1 9.Ld4 Kc1 10.Tc2+ Kb1 11.Lf2 Kxc2#. Diesen 8-Steiner überhaupt korrekt zu bekommen, ist schon große Anerkennung wert. Die methodische, schrittweise Verkleinerung des Lebensraumes der schwarzen Majestät ist interessant, die Analogie der Lösungen unverkennbar. Respekt (WS)! In a) kommt das Matt auf a2 mit witzigem Beinahe-Rundlauf des wL, b) ist schwieriger mit dem Königsmarsch nach e1. Ein hübsches Rätsel (AT). Interessantes vertikal-horizontales Echo, das allerdings auf bekannte Elemente zurückgreift (SHL).

3916 (Shire): Die 4 Verführungen lauten: 1.Tc6? d3! 1.Tc4? Txb5! 1.Tc2? Lc3! 1.Te6? e3! Die Lösung: **1.Txe4!** (droht 2.Se7#) **1.-Sxe4 2.Dc4#; 1.-Sc6 2.Sc7#.** Dass dem Verfasser die 13 schwarzen Steine missfallen haben, erscheint mir verständlich. Die Idee bzw. der Inhalt dieses geistreichen Stückes entschädigen jedoch durchaus. Dazu sorgen noch 4 thematische Verführungen für eine zusätzliche Aufwertung (WS). Ich kann verstehen, dass der Autor diese Stellung nicht als Augenweide empfindet, aber vieles ist hier technisch gut gelöst, unter anderem die Drittelfesselung der Springer, die man meines Erachtens im Zweizüger nicht alle Tage sieht. Nur dass rechts funktioniert, was links nicht geht, erkennt man nach meinem Empfinden etwas zu leicht. Dennoch gefällt mir die Idee des Stückes mit seinen Turmopfern, den

zugehörigen Verführungen und deren Widerlegungen gut (SHL). Feine Thema B / Pseudo-LeGrand-Kombination (AW)!

3917 (Handloser): 1.Se5? (2.Lb3#) Lxe3 2.Lb8#, aber 1.-Da6! 1.Tc7? (2.Lb3#) Da6 2.Le7#, aber 1.-Le3! Daher: **1.Dd1!** (droht 2.Db3#) **1.-Lxe3 2.Lb8#; 1.-Da6 2.Le7#.** Schädliche und nützliche Vektorverstellungen, Rückeroberung des preisgegebenen Fluchtfeldes e6 durch die Läuferabzüge (Autor). Wäre wesentlich besser, wenn 1.Se5 wie 1.Tc7 die Linie verstellte, also nicht nur durch Deckungsverlust schädigt (HR). 2 Batteriematts mit Aussperrung je eines schwarzen Verteidigers mit zugeordneten them. Verführungen, gut gemacht. Den Schlüssel habe ich trotz Fluchtfeldgabe zuerst gefunden (FP). In den Verführungen scheitern die Echo-Batterieabzüge an weißen Selbstbehinderungen, einmal Verstellung einer der Abzugslinien und einmal Deckungsverlust e5. Der fluchtfeldgebende Schlüssel droht Matt wieder auf dem gleichen Feld und überrascht (AW)!

3918 (Handloser): 1.Kg2? Lg6! 1.Kf1? Dd5! **1.Ke1!** (droht 2.Sxd7+ Dxd7 3.Txe4#; 2.-Lxd7 3.Sf7#) **1.-Lg6 2.Txe4+ Dxe4 3.Sxd7#; 2.-Lxe4 3.Sf7#; 1.-Dd5 2.Sf7+ Dxf7 3.Txe4#; 2.-Lxf7 3.Sxd7#;** 1.-d5 2.Dxc5 (3.Txe4/De7#). Weißes Rudenko-Paradox bzw. Jacobszyklus mit thematischen Verführungen (Autor). Die schöne Drohung weist bereits auf die Bedeutung der Themafelder (e4/f7) hin. In der Folge werden die schwarzen Paraden (Dd5/Lg6) in feiner und moderner Weise beantwortet. Einheitliches, kompaktes Geschehen mit themat. Verführungen (WS).

3919 (Grinblat): **1.Tf4!** (droht 2.d4+ Lxd4 3.Txf5#) **1.-Txd6 2.Txf5+ Kd4 3.Lb6#; 1.-Dxd6 2.Sc4+ Kd5 3.Sc7#; 1.-Sb5 2.Dxb5+; 1.-Sc6 2.dxe7.** Variantenreiche Abspiele in der Lösung, leider fehlen aber echte thematische Verführungen (JB)! Die Hauptvariante hat mich begeistert! Ebenso das Abspiel 1□.Dxd6! 2.Sc4+! Kd5 3.Sc7# jeweils mit Fesselungsmatt. Auch die restlichen Möglichkeiten 1□.Sb5/Sc6 2.Dxb5+/dxe7 zeigen den Inhaltsreichtum dieses gelungenen Werkes auf (WS).

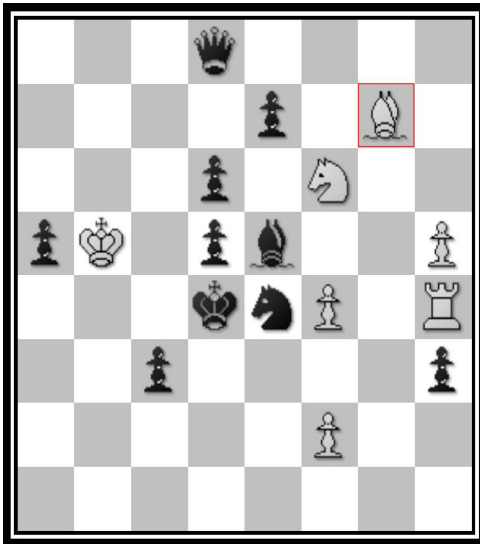
3920 (Kutzborski): **1.Lh5!** (2.Lf3#) **f3 2.g3 Le3 3.Lf7 (4.Ld5#) Ld4 4.Te3+ Lxe3 5.d3+ Kd4 6.e6+ Kd5 7.e7+ Kd6 8.e8S#.** In diesem typischen Lenkungsproblem imponiert der Auftritt des mutigen sLg1, der nach 2 Liniensperren im Vorplan (2.-□Le3! 3.-□Ld4!) sogar den mächtigen wTd3 vernichtet (4.-□Lxe3). Das Finale bietet - unter Nutzung des Läuferblockes e3 - eine beeindruckende Demonstration der Kraft des Läuferpaares. Den Schlusspunkt setzt die hübsche Unterverwandlung 8.e8S#. Wiederum ein echter Kutzborski, dem Löser größtes Vergnügen bereitend (WS)! Die geradlinige Lösung ist mit dem T-Opfer hübsch gewürzt und dem UW-Matt würdig gekrönt (BK). Dass man den Läufer nach f7 stellen und dann den Bauern mit Abzugsschachs vorstoßen kann, ahnt man in der Stellung schon, aber das Präludium mit Turmopfer hat es durchaus auch noch in sich. Hübsch gemacht, so weist beispielsweise nur der wBb5 darauf hin, dass das Matt im Norden stattfinden könnte und der wird schließlich auch noch zur Verhinderung eines schwarzen Schachs auf b2 gebraucht. Clever (SHL)!

3921 (Zipf): 1.Le6! (droht 2.Sge3+ Ke2+ 3.Sf1+ Kxf1 4.Lh3+; 3.-Kf3 4.Te3+ Kf4 5.hxg3#) 1.-g4 2.Sce3+ Ke2+ 3.Sf1+ Kxf1 4.Lc4 Lc2 5.Se3+ Ke2+ 6.Sf1+ Kxf1 7.Ld5 & 8.Lg2#; 6.-Kf3 7.Ld5+ Kf4 8.hxg3#. Zwei gestaffelte mehrzügige Räumungsoffer in das "schwarze Loch" f1 nach vorhergehender Fernblocklenkung (Autor). Eine fantastische Konstruktion, bei der nach einer langzügigen Drohung der sK nach doppeltem wS-Opfer zur Strecke gebracht wird (JB)! Allein schon die herrliche Drohung (S-Entsorgung !) macht diesen 8-Züger interessant. Nach der Parade 1.-□g4 taucht das Springerentsorgungsmotiv in etwas veränderter Form unter Einschaltung des Drohsteines (Le6) wiederum auf. Die Probe 1.Ld5? Lc6! zeigt, dass der sLa4 mittels 4.Lc4! abgelenkt werden muss. Die weiße Entsorgungsstrategie verleiht der logischen Aufgabe einen heiteren Anstrich (WS). Fein eingeleitet und wunderbar gestaffelt. Schade, dass 1.-Lc6 von der Hauptvariante ablenkt (BK). Sehr schönes logisches Problem mit dem konsekutiven Opfer beider wSS. Am schwierigsten war der Beweis, dass nach 1...Lc6? tatsächlich 2.d5! rechtzeitig Matt gibt (AT). Die Nebenvariante 1.-Lc6 wird übrigens so erledigt: 2.d5 g4 3.dxc6; 2.-Ld7 3.Lxd7; 2.-Lxd5 3.Lxd5. SHL schrieb: Der Läufer setzt immer wieder gezielte Nadelstiche, um schwarze Figuren auf Felder zu zwingen, auf die sie eigentlich gar nicht wollen. Dies erfolgt im Einklang mit der weißen tollwütig suizidalen Kavallerie, die einerseits den Wirkungsbereich des wL beschränkt, andererseits aber wichtige Felder anfangs noch überdeckt. Die weiße Materialausnutzung ist absolut vorbildlich, der Gesamteindruck dieses Stücks wahrlich prachtvoll.

Urdrucke: Die Autoren der 3944 wandeln auf klassischen Pfaden, während es in der italienischen 3945 streng logisch zugeht. Ihre Lösungen und Kommentare sind bis zum 20.7.2012 erbeten, danke!

3934 Shaul Shamir

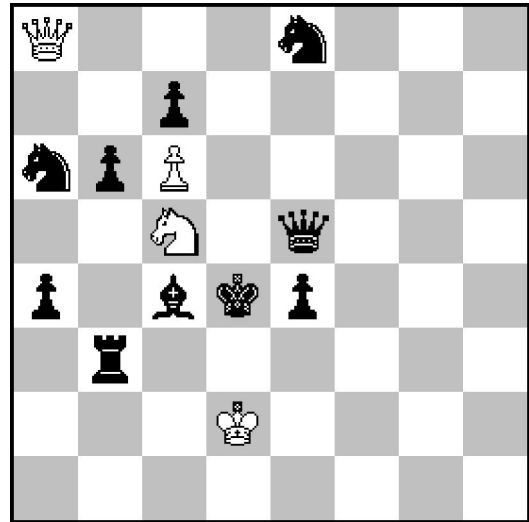
Israel



h#2 b) Bc3->d3 7+10

3935 Manfred Nieroba

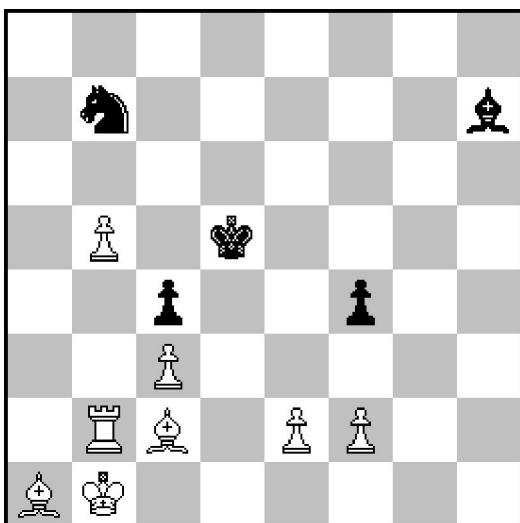
D - Troisdorf



h#2 2 Lösungen 4+10

3936 Christopher Jones

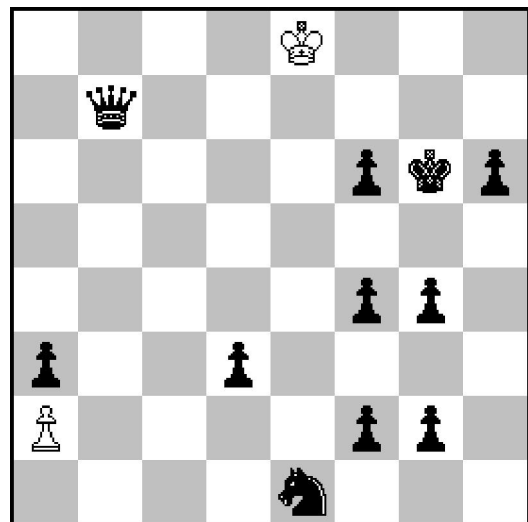
GB - Bristol



h#3 2 Lösungen 8+5

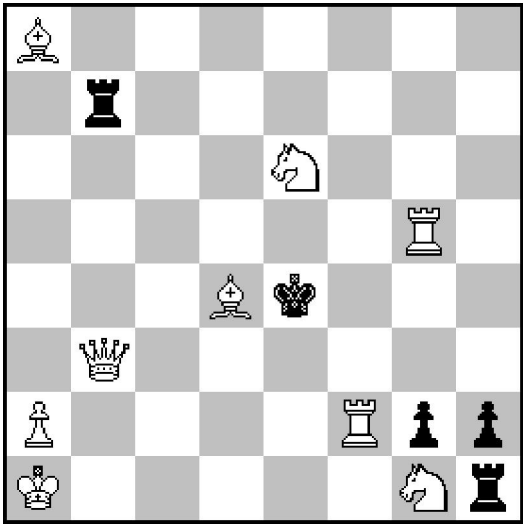
3937 Friedrich Ziak

A - Wien



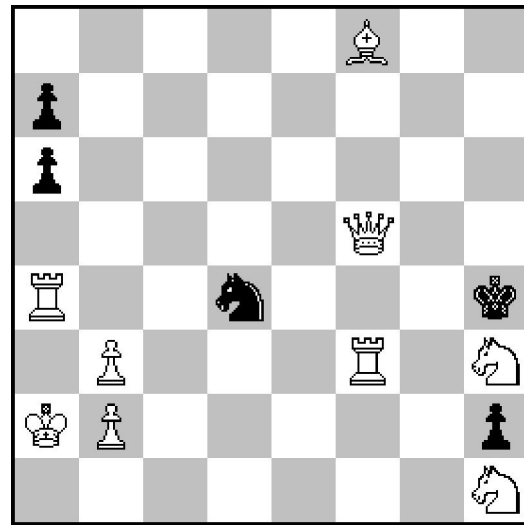
h#7 2+11

3938 L. Salai jr. & Z. Labai
Slowakei



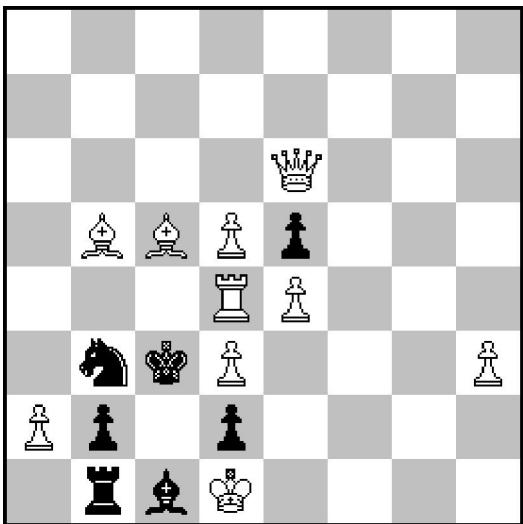
s#4 9+5

3939 Manfred Ernst
D - Holzwickede



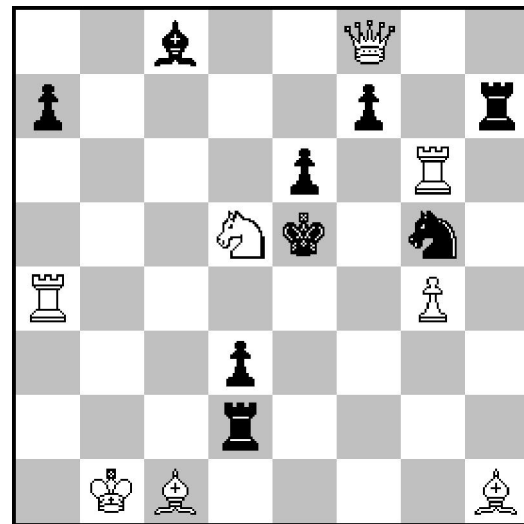
s#9 9+5

3940 Vassyl Dyachuk
UA - Mukatschewo



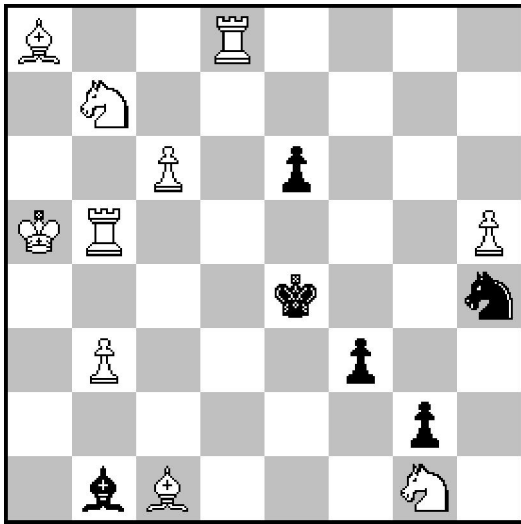
#2vv 10+7

3941 Michael Keller
D - Münster



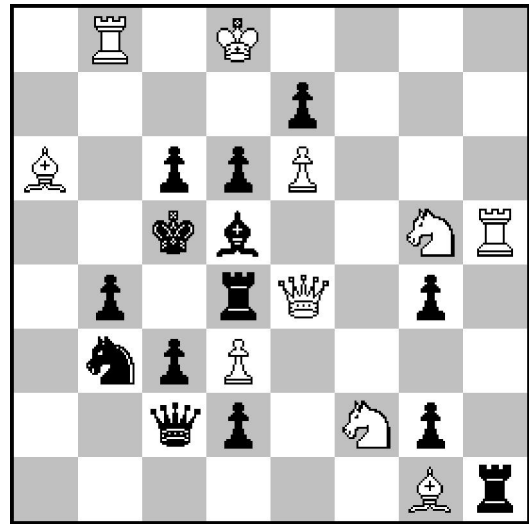
#2vvvv 8+9

3942 Eugene Fomichev
 RUS - Shatki



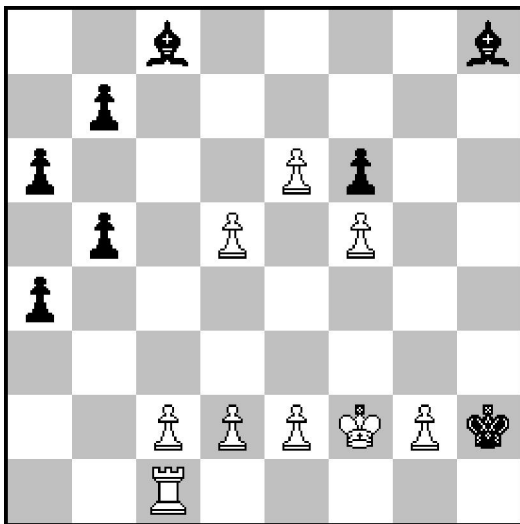
#3 10+6

3943 Sergey Kachaturov
 RUS - Murmansk



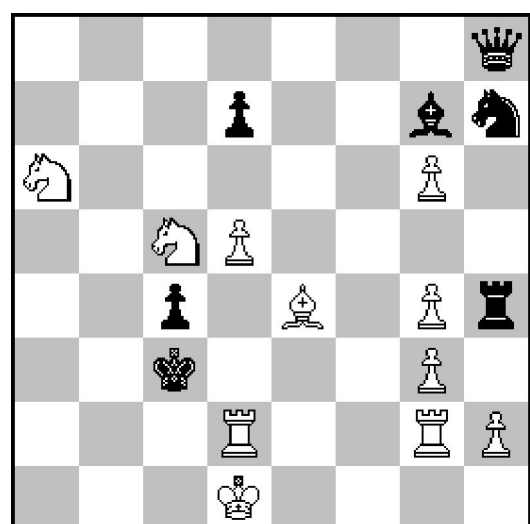
#3 10+14

3944 A. Nichtawitz & C. Gamnitzer
 A - Traun / Linz



#5 9+8

3945 Rodolfo Riva
 I - Galbiate



#7 11+7